

Zdravo Sarajevo!

Ein nachhaltiger Stadtführer für Junge

Maturitätsarbeit von Agatha Iva Grlić-Radman
Betreut von Pascal Beer, Kantonsschule Wiedikon



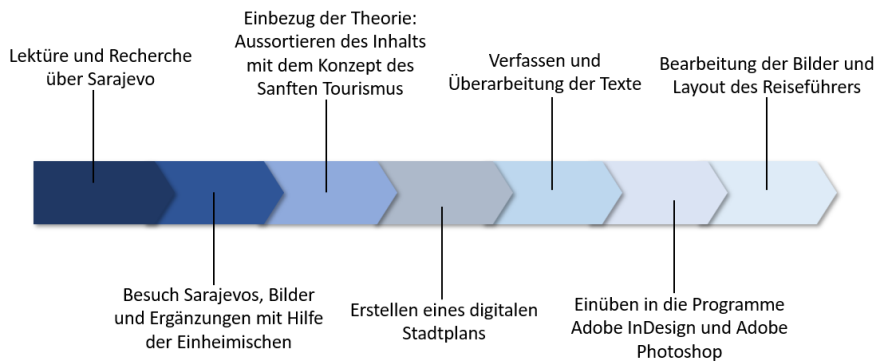
Abb. 1: Fluss in Sarajevo



Abb. 2: Massentourismus in Venedig

Die folgenschweren Auswirkungen des Massentourismus werden an Beispielen wie Venedig immer deutlicher. Trotzdem wollen Städte rund um die Welt immer noch mehr und mehr Tourist:innen anlocken. Wer sich um die Nachhaltigkeit seiner Reise kümmert, muss fast immer mit höheren Kosten rechnen, was vor allem für junge Menschen oft ein Problem ist. Daher habe ich mich mit folgender Fragestellung beschäftigt:

Wie kann ein Reiseführer in einer touristisch noch wenig erschlossenen Stadt zur Nachhaltigkeit des Tourismus beitragen und gleichzeitig junge Reisende ansprechen?



2. Konzept des Sanften Tourismus

Die wichtigsten Umsetzungsmöglichkeiten sind die Wahl einer ökologischen Transportoption und Unterkunft. Die intensive Beschäftigung mit den lokalen Normen und der Sprache fördert einen respektvollen Umgang mit den Einheimischen. Während der Reise soll das Overcrowding durch ein spontaneres Erkunden verhindert werden. Ausserdem sind lokale Produkte zu bevorzugen, damit ein Grossteil der Einnahmen den Einheimischen zugute kommt. Zudem soll auch während des Aufenthalts der CO₂-Ausstoss minimiert werden. Nach der Reise kann eine CO₂-Kompensation gezahlt werden, um Klimaschutzprojekte zu unterstützen.

1. Probleme des Massentourismus

- Mehrheit der Einnahmen bleibt, z.B. durch internationale Hotelketten nicht in der Zielregion
- Meistens nur saisonale Arbeitsplätze mit katastrophalen Arbeitsbedingungen
- Touristischer Verkehr verursacht 8% der globalen CO₂-Emissionen
- Rückgang der Einwohnerzahl, z.B. aufgrund der durch den Tourismus ausgelösten Preiserhöhung
- Kommerzialisierung der lokalen Kultur



Der Reiseführer
als PDF



Abb. 3: Blick auf Sarajevo

3. Der Reiseführer

Ziel war es, einen Reiseführer zu erstellen, der einen nachhaltigen Tourismus fördert. Mein Guide soll jungen Schweizer:innen meine Lieblingsstadt Sarajevo näherbringen. Ausserdem soll er sich von herkömmlichen Führern unterscheiden, indem die wichtigsten Informationen in möglichst kurzen Texten zusammengefasst werden und viele Fotos, Farben und Illustrationen verwendet werden.

4. Fazit

Der Einbezug der Nachhaltigkeit war teilweise kompliziert. Bei einigen Tipps im Reiseführer kommt zwar die Umwelt etwas zu Schaden, aber dafür kann die Bevölkerung profitieren oder umgekehrt. Solche Zwiespaltsituationen gab es auch bei den bekanntesten Sehenswürdigkeiten. Einerseits soll das Overcrowding vermieden werden, andererseits sollen die Leser:innen alle schönen Orte Sarajevos sehen. Trotz dieser Schwierigkeiten bin ich sehr zufrieden mit dem Endergebnis, da der Reiseführer meiner Meinung nach das junge Publikum mit dem Layout und der Budgetfrage anspricht und auch die Nachhaltigkeit wo immer möglich berücksichtigt wird.

Quellen:

Abb.2: <https://www.spiegel.de/reise/aktuell/eintrittsgeld-in-venedig-wir-wollen-die-stadt-verteidigen-a-1257785.html>

Andere: eigene Aufnahmen und Illustrationen